

rationell reinigen

GEBÄUDEDIENSTE

**Krankenhaus-
reinigung:**

Neue RKI-Richtlinie
mit System um
setzt

Hygiene

Sanierung
Stuttgarter Flug-
hafen

Sonderdruck

Überreicht durch:
Richard Anton KG
Abteilung Reinigungsmittel
Am Molder 20
52399 Merzenich
Tel. 0 24 21 / 7 55 12
Fax 0 24 21 / 7 63 07

E-Mail: vertrieb@ran-schumacher.de

B 3148

9

September
2004

Fachorgan des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks

www.rationell-reinigen.de

„Bakterientief“ sauber

Mikrobiologischer Reiniger sorgt für Hygiene in DB-Zügen



„Bakterientief“ sauber

Mikrobiologischer Reiniger sorgt für Hygiene in DB-Zügen

Sauberkeit in den Abteilen, Hygiene in den Sanitär- und Toilettenanlagen – zwei Grundvoraussetzungen für zufriedene Bahnkunden. Um dies sicherzustellen, setzt die DB Services Südwest GmbH auf mikrobiologische Reinigungsmittel.

Fr Frankfurt-Höchst, Reinigungsanlage der Deutschen Bahn: In zwei Schichten werden hier von den Mitarbeitern der DB Services Südwest GmbH die ankommenden Züge gereinigt. „Unsere Mitarbeiter sind von 10.30 Uhr bis 16.50 Uhr und von 22 Uhr bis 5 Uhr im Einsatz“, erklärt Olaf Berger, Anwendungstechniker der DB Services GmbH, die Arbeitszeiten.

Die Anlage, im Sprachgebrauch der Bahn Fahrzeugreinigungsanlage genannt, wurde 1999 in Betrieb genommen und ist auch für die maschinelle Außenreinigung von ICE-Zügen ausgelegt.

Neben der üblichen Innenreinigung in den verschiedenen Reinigungsstufen (I 0 bis I 4) erbringt DB Services in Höchst auch die Pulverreinigung der Teppiche in den Zügen, die Entsorgung der geschlossenen WC- und Abwassersysteme sowie die Befüllung der Anlage mit Frischwasser.

Seit einiger Zeit kann DB Services bei der Zugreinigung mit einer Besonderheit aufwarten: In den Sanitär- und Toilettenanlagen der Züge kommt ein mikrobiologischer Geruchsvernichter und Reiniger zum Einsatz. Dieses Produkt (Biodor) beseitigt üble Gerüche, die bei der Zersetzung organischer Stoffe entstehen. Die Mikroorganismen dringen tief in die Po-



ren der Oberfläche ein und zersetzen dort die abgelagerten organischen Rückstände, die letztlich für die Geruchsbildung verantwortlich sind.

Lange Prüfungen

Bis Biodor in den Zügen verwendet werden durfte, waren einige Hürden zu nehmen. Olaf Berger: „Seit letztem Jahr ha-

ben wir diesen Reiniger über mehrere Monate in unseren Zügen getestet. Denn wir dürfen generell nur Produkte einsetzen, die vom Auftraggeber (DB Deutsche Bahn) freigegeben und in der MF 910 gelistet sind.“

Auch dem Hersteller von Biodor wurde einiges abverlangt: „Wir mussten Testate vorlegen, sollten sogar die Rezep-

turen bekannt geben, was wir – das ist sicher verständlich – nicht wollten. Dann hat sich die bahneigene Prüfanstalt für biologische Stoffe eingeschaltet. Schließlich kam ein Kontakt zustande zu einem von der Bahn bestimmten Sachverständigen, dem wir die Inhaltsstoffe offen legten. Dieser Professor bescheinigte uns, dass das Produkt bedenkenlos einzusetzen ist“, skizziert Kurt Schumacher, Vertriebsleiter der Richard Anton KG, den langen, aber notwendigen Weg durch die Instanzen.

Nun war aber trotz allem noch der Beweis zu führen, dass Biodor auch tatsächlich wirkungsvoll einzusetzen ist. Dazu wurden die Züge im Umlauf München-Salzburg im Werk München drei Monate lang mit Biodor gereinigt. Über den gleichen Zeitraum wurden durch Mitarbeiter des DIL – Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik Hygiene GmbH in diesen Zügen zu den unterschiedlichsten Zeiten in den Toiletten Abklatschtests durchgeführt. Kurt Schu-



Im Führerhaus eines Hochgeschwindigkeitszuges: Olaf Berger (Anwendungstechniker DB Services Südwest GmbH, hinten), Carsten Schäfer (Fachberater Reinigungsmittel Richard Anton KG, vorne links) und Kurt Schumacher, Vertriebsleiter Richard Anton KG.

Dienstleisterprofil

Die DB Services ist einer der führenden deutschen Dienstleister und gehört zur Deutschen Bahn AG. Als Teil des Unternehmensbereiches Dienstleistungen der Deutschen Bahn AG zeigt DB Services flächendeckende Präsenz an über 5600 Bahnhöfen. Dank der speziell auf den Verkehrsmarkt ausgerichteten Kompetenz bietet die DB Services Südwest GmbH in Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg eine breite Palette qualitativ hochwertiger Dienstleistungen. Das Spektrum reicht von infrastrukturellen Leistungen wie Gebäudereinigung, Sicherheitsdiensten und Winterdiensten bis zur Bereitstellung von Verkehrsmitteln und Bewirtschaftung von Verkehrswegen.

DB Services verfügt über ein integriertes Managementsystem (IMS), ist als Entsorgungsfachbetrieb zugelassen und ist mit seinen Bestandteilen Qualitäts-, Arbeitsschutz- und Umweltmanagement gemäß DIN EN ISO 9001:2000 und DIN ISO 14001:1996 zertifiziert.

macher: „Es wurde getestet auf Enterobacteriaceae (Darmbakterien) und mesophile aerobe Keime, das sind allgemeine in der Umwelt vorkommende Mikroorganismen ohne Gefähr-

dung für den Organismus. Die Ergebnisse waren so überzeugend, dass von einer erheblichen Verbesserung der Hygiene in diesem Bereich gesprochen werden konnte – ohne



Kein Problem bereitete die Umstellung auf den mikrobiologischen Reiniger. Die Mitarbeiter haben das Produkt dank einfacher Handhabung schnell akzeptiert.

Desinfektion. Die Toilettenanlagen wurden aus hygienischer Sicht aufgrund der vorliegenden Ergebnisse als sauber eingeschätzt.“ Zudem wurde festgestellt, dass die Geruchsbildung weit zurückgegangen war und es keinerlei Grund mehr zu Beanstandungen gab.

Letzter Test in der Praxis

Schließlich musste noch die DB Services GmbH Biodor in der Praxis auf Herz und Nieren prü-

fen. Dazu wurde ein Zug mit Heimatbahnhof Darmstadt ausgewählt. In der Reinigungsanlage Höchst wurde dieser Zug für die Dauer des Tests im Sanitärbereich mit Biodor gereinigt. Um die erhoffte Steigerung im hygienischen Bereich dokumentieren zu können, wurde von den Testern unter anderem der Geruch in den WC-Anlagen ermittelt. Carsten Schäfer, Fachberater Reinigungsmittel bei der Richard Anton KG, erklärt

RAW ...einfach sauber

Den Geruch
an der Wurzel
packen!

BIODOR

Der mikrobiologische
Reiniger & Geruchsvernichter



 Richard Anton KG

Abt. Reinigungsmittel
52399 Merzenich
Tel. 02421-75512
Fax 02421-76307
vertrieb@ran-schumacher.de



Ob Toiletten, Waschbecken oder Wände, Decke und Fußböden – die DB Services Südwest GmbH erreicht mit Biodor in den Sanitäranlagen der Züge hygienische Sauberkeit.



das Verfahren: „Wir haben Formulare entwickelt, auf denen zunächst die Wagennummern notiert wurden. Für die Beurteilung des Geruchs gab es die Stufen ‚stark, schwach und kein‘, außerdem konnten entsprechende Bemerkungen der Tester notiert werden.“ Auch diese Tests fielen durchweg positiv aus; Dienstleister und Auftraggeber, die Deutsche Bahn also, waren zufrieden. Bei der DB Services GmbH entschloss man sich darauf hin, Biodor im gesamten Bereich Verkehrsdienste Hessen einzusetzen.

Keine Schäden bei Anwendungsfehlern

Wenn dieses Produkt auch denkbar einfach zu verarbeiten ist, so war es doch erforderlich, zunächst die Mitarbeiter der DB Services zu schulen. Olaf Berger: „Wir haben im Bereich der DB Services Südwest fast 250 Mitarbeiter aus 49 verschiedenen Nationen. Sie können sich denken, dass es vor diesem Hintergrund generell nicht leicht ist, ein neues Produkt oder ein neues Verfahren einzuführen.“

Unterrichtet wurden die Rei-

nigungskräfte mit farbigen Dosiertabellen, in theoretischen Unterweisungen und in der praktischen Anwendung vor Ort. Allerdings kann Olaf Berger dank der Zusammensetzung und der leichten Anwendbarkeit von Biodor relativ gelassen bleiben: „Bislang haben wir ja zum Teil hochaggressive saure Reiniger eingesetzt. Nun haben wir uns zum Vorteil unserer Mitarbeiter von einem Gefahrstoff getrennt und sind auf ein pH-neutrales Produkt umgestiegen. Wir schlagen also zwei Fliegen mit einer Klappe: Besseres Ergebnis und weniger Belastung für die Mitarbeiter.“

Rasch akzeptiert

Das neue Produkt wurde von den Mitarbeitern schnell akzeptiert, mittlerweile gehen sie schon sehr routiniert mit dem neuen Reiniger um. Eingesetzt wird Biodor im gesamten Sanitärraum: Decken, Wände, Böden, Sanitärgegenstände – komplett alles wird mit Biodor gereinigt. „Die Verarbeitung selbst“, so erklärt Kurt Schumacher, „ist einfach. Unser Produkt kann aufgesprüht oder mit dem

Tuch oder einem Mopp aufgetragen werden.“

Ganz wichtig ist, gleich wie appliziert wird, jedoch ein Punkt: Es darf nicht, wie bei sauren Sanitärreinigern nötig, mit klarem Wasser nachgespült werden. Sonst werden die Bakterien abgewaschen und Biodor würde die Wirksamkeit verlieren. Abgesehen vom Reinigungsergebnis, das beim Auftraggeber Deutsche Bahn sehr positiv ankommt, trägt Biodor auch zur Kostenersparnis bei. Es wird weniger Reinigungsmittel

benötigt und das Nachspülen entfällt – und das Reinigungsmittel belastet nicht das Abwasser.

Wöchentlich stehen in der Reinigungsanlage Frankfurt-Höchst durchschnittlich 100 Zügen mit rund 650 Toiletten beziehungsweise Sanitärräumen zur Reinigung an – die Entlastung für Mensch und Umwelt summiert sich da spürbar. Und das alles bei einem verbesserten Reinigungs- und Hygienezustand. Was will man mehr? (Ha.) □